

## Außerschulische Aktivitäten

---

Außerhalb der von den jeweiligen Schulen organisierten Unternehmungen haben die Schüler während der Austauschwoche ihre Zeit natürlich nicht nur zu Hause verbracht. So war es praktisch, wenn sowohl die deutschen Schüler, als auch die jeweiligen

*Abschlussfeier am 11. November 2017*



Franzosen miteinander befreundet waren. Treffen in der Stadt oder zu Hause waren keine Seltenheit. Viele der Jugendlichen haben ihre Austauschpartner auf einen Ausflug ins Arobella mitgenommen und von einigen Schülern wurde am 11. November, also am

Samstag vor der Abfahrt, sogar eine kleine Abschiedsfeier mit insgesamt 18 deutschen und französischen Schülern organisiert. Dort gab es verschiedene selbstmitgebrachte Salate, Getränke, Einiges an Knabberzeugs und auch für Musik und Beschäftigungen wurde gesorgt.

---

Maximilian Hofmann

## Château Chambord

Freitag war der letzte Tag den wir alle zusammen verbrachten. Im Gegensatz zu den vorherigen Tagen ging es etwas später los. Die Abfahrt war für 9 Uhr geplant.

Unsere etwa einstündige Busfahrt führte uns zum Château Chambord. Dort angekommen wurden wir einer Sicherheitskontrolle unterzogen und bekamen unsere Eintrittskarten. Danach wurden wir zu einer Art Rezeption geführt, wo uns Tablets und Kopfhörer ausgeteilt wurden. Nach ein bisschen Ausprobieren fanden wir dann auch heraus, wie man die Tablets bediente.

Im Eingangssaal fanden wir dann einen etwa hüfthohen Baumstamm, auf dem eine riesige Münze zu sehen war. In dieser war ein Code versteckt, mit dem man in die „Vergangenheit reisen“ konnte. Man aktivierte diesen, wie wir herausfanden, indem man das Tablet darüber hielt. Nun konnte wir alle Räume durch das Tablet betrachten, sahen wie diese im 16. Jahrhundert aussahen und erfuhren durch Audioaufnahmen auf Deutsch das Wichtigste über den jeweiligen Raum.

Weiterhin konnten wir bestimmte Dinge in der Vergangenheit sehen, diese anklicken und so ein paar Information dazu erhalten. Eine weitere kleine Besonderheit war, dass es in wichtigen Räumen ebenfalls solche Baumstämme mit Münzen gab. Diese aktivierten wir und sahen, meist auf einem Tisch, ein Symbol mit einem Würfel. Klickten wir nun darauf, startete ein Minispiel, indem wir eine Münze finden mussten. Am Ende hatten wir insgesamt acht Münzen erspielt und bekamen einen Bonus. Wir standen innerhalb des Tablets auf einem Turm des Châteaus und bekamen, wenn wir unsere E-Mail dort ließen, ein Mini-Château-Chambord aus Pappe zum Mitnehmen und Zusammenbauen.

Nach Ende unseres Rundganges durchs Château gaben wir unser Tablets wieder ab und picknickten draußen auf der großen Grasfläche vor dem Eingang. Bis wir schließlich mit dem Bus weiterfahren.

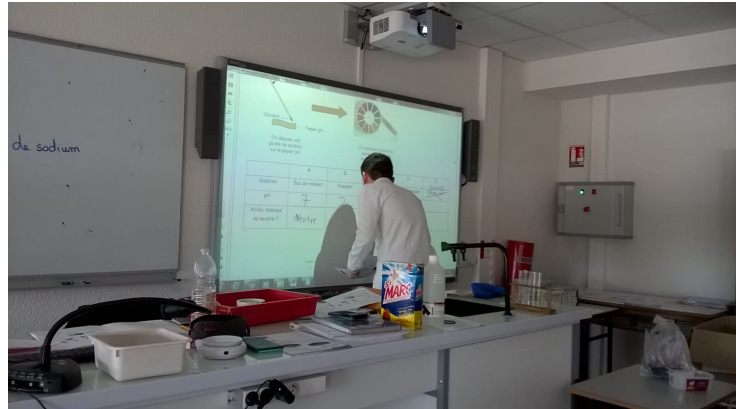
-Elena-

## Der erste Tag in Vendôme

Am ersten Tag in Vendôme sind wir mit unseren Austauschschülern gemeinsam zur Schule gegangen und haben zusammen mit ihnen den Unterricht besucht. Jeder von uns war mit mindestens einem anderen Schüler aus Bad Arolsen zusammen in einem Kurs. Meistens wurde der normale Unterricht fortgeführt oder es wurden für uns Deutsche Ausnahmen gemacht und der Unterricht wurde etwas einfacher und auf deutsch geführt, damit es für uns leichter war alles zu verstehen. Wenn das nicht der Fall war, haben wir uns mit der Mappe beschäftigt die wir extra für den Austausch bekommen haben. Nach 3 Stunden Unterricht gab es dann eine Stunde Pause und auch Mittagessen in der Kantine. Nach der Pause hatten wir dann noch 2 oder 3 Stunden Unterricht der bei jedem wieder unterschiedlich aussah. Wieder wurde Rücksicht auf uns genommen und der Unterricht etwas vereinfacht. Gegen 16 Uhr war dann für alle Schüler Schulschluß.

Der Tag war im Großen und Ganzen recht schön. Es war viel Neues dabei, da die Schule ganz anders ist, wie bei uns in Arolsen. Die Schule geht z.B. viel länger als bei uns, da auch die jüngeren Schüler bis 16 Uhr Unterricht haben. Außerdem ist die Schule komplett mit Computern ausgestattet, in jedem Klassenraum ist ein digitaler Bildschirm mit dem der Unterricht geführt wird.

Von Michelle Schmand und Judith Weber



## Samstag in der Gastfamilie

Am Samstag war jeder in seiner Gastfamilie. Wir waren in Zooparc de Beauval. Um sieben Uhr ging es los. Die Gastfamilie machte Lunchpakete für alle und wir fuhren los. Nach ca 2 Stunden Fahrt waren wir angekommen. Die Parkplätze waren voll und die Eintrittsschlangen lang. Es dauerte eine Weile bis unsere Rucksäcke durchgesehen und die Karten geprüft worden waren. Der Zoo war riesig und bot viel an Programm an. Als erstes gingen wir zu einer Seerobbenshow, dort war es schwer einen guten Platz zu bekommen. Die Robben konnten viel und waren talentiert. Danach sind wir zu der Greifvogelshow gegangen. Wir waren die ersten und erhielten einen guten Platz mit viel Aussicht. Die Show war nach einer Zeit ein wenig langweilig, weil man kaum was von dem Verstand hat, was durch die Lautsprecher gesprochen worden war. Als wir fertig mit den Shows waren, gingen wir zum Auto und machten auf dem Parkplatz ein Picknick. Es gab Bûchette mit beliebigen Belag. Danach gingen wir wieder in den Zoo und guckten uns die Tiere an. Dort gab es ganz andere Tiere als in Deutschland, wie z.B Krokodile. Die Sonne schien und es war sehr heiß, also kauften wir ein Eis. Anschließend als wir alle Tiere gesehen hatten, bekamen wir ein kleines Abschiedsgeschenk aus dem Zoo und fuhren gegen 6 Uhr nach Hause. Es war ein anstrengender, aber schöner Tag.

Von Judith Weber

# Die erste Begegnung

Als es am 5.2.2018 nun endlich so weit war, trafen wir uns nach der Schule, um noch so Einiges für den Empfang unserer Austauschpartner vorzubereiten. Neben bunten Plakaten die wir malten, gab es auch leckere, frischgebackene Waffeln als Empfangsgeschenk. Die Spannung stieg immer mehr und als der Bus dann endlich ankam, war die Freude groß. Nachdem dann jede/r seinen Austauschpartner gefunden hatte und wir uns alle im Foyer versammelten, um das erste Gruppenfoto zu machen, zeigten wir den Franzosen das Schulgelände. Als die Eltern um ca. 20 Uhr eintrafen, fuhren wir auch schon bald glücklich mit unserem Austauschpartner nach Hause.



Von Lilli Zimmermann, Sophia und Louisa Rest

# Französisch-Austausch Amiens

**Freitag, der 10 .11.2017**

Freitags sind wir mit unseren „Corres“ normal zur Schule gefahren. An der Schule trennten sich unsere Wege. Unsere „Corres“ machten eine Christian-Rauch-Museums-Führung und besichtigten das Bad Arolser Schloss, während wir deutschen Schüler in den Unterricht gegangen sind. Nach der 6. Stunde trafen wir uns wieder mit unseren „Corres“ im Foyer. Danach fuhren wir mit ihnen nach Hause. Freitags stand kein Programm für uns auf dem Plan.

Als ich mit meinem „Corres“ Oscar zu Hause war, aßen wir erst mal. Da Oscar noch nie Trecker gefahren ist und auch noch nie auf einem Pferd saß, beschlossen wir, dass wir zu unserem Reitplatz fahren und Oscar Trecker fahren und reiten darf. Leider fing es an zu regnen. So schnell wie möglich gingen wir wieder nach Hause. Um 18 Uhr war in unserem Dorf Sankt-Martins-Umzug. Da mein Bruder und ich bei der Feuerwehr sind, tragen wir auch die Fackeln an Saint-Martin. Oscar nahmen wir mit, gaben ihm eine Feuerwehrjacke und Handschuhe. Mit der Feuerwehr abgesprochen durfte Oscar auch eine Fackel tragen. Danach liefen wir wieder nach Hause. Draußen war es kalt, daher machten wir den Ofen an und tranken warmen Kakao.

( *Charlotte* )



# **Bericht Schüleraustausch – Rallye in Bad Arolsen**

Es war Dienstag und wir haben uns um 07:55 Uhr an der Schule getroffen.

Für Dienstag war eine Rallye geplant.

Die ersten beiden Unterrichtsstunden hatten die deutschen Schüler normalen Unterricht und die Austauschpartner wurden zu Frau Zekl ins Forum geschickt, um sich über die ersten Erlebnisse auszutauschen.

Danach haben wir mit den Corres Pause gemacht und sie danach mit in den Unterricht genommen.

Als wir mit dem Unterricht fertig waren, haben wir nochmal mit ihnen Pause gemacht und danach in der Cafeteria zusammen Nudeln gegessen. Anschließend haben wir uns in der 6. Stunde im Forum versammelt und mit den Lehrern besprochen, was wir in der Rallye machen sollen.

Dann ging es los: Es gab mehrere Gruppen jeweils aus 3 deutschen und 3 französischen Schülern.

Jede Gruppe sollte an unterschiedliche Orte laufen und dort ein Foto von dem Ort und der Gruppe machen.

Danach versammelten sich alle Gruppen mit den Lehrern zusammen im BAC-Theater, um dort die Fotos anzugucken und auszuwerten, welche Gruppe an den meisten Orten war und die besten Fotos hatte. Die besten Fotos wurden ausgesucht und auf einer Leinwand gezeigt.

Um 18:00 Uhr kamen unsere Eltern und wir sind nach Hause gefahren.

Danach war das Programm für diesen Tag beendet.

Alain Lukianoff  
Tim Sommer  
Moritz Weißing.

## Bericht Schüleraustausch-Samstag

Samstag war unser erster freier Tag, weswegen wir erst mal bis ungefähr elf geschlafen haben. Als Nils und ich dann wach waren sind wir mit ihm zu der Kugelsburg in Volkmarsen und sind die Burg hochgeklettert. Dort waren wir aber nicht besonders lange, weil es an dem Tag geregnet hatte. Nach der Burg sind Nils und ich dann mit meinem Vater Eisessen gewesen und haben noch ein wenig für die Abreise eingekauft. Als wir wieder bei mir Zuhause waren, haben wir noch ein paar Spiele gespielt und sind danach zu Merle und ihrem Corres nach Herbsen gefahren, da wir dort mit mehreren Austauschpaaren eine kleine Abschiedsparty gefeiert haben.

Antonia Wachenfeld



# **Begegnung in Bad Arolsen**

**06.11.18-12.11.18**

## **Bericht**

### **Freitag, 10.11.18, Ausflug ins Schwimmbad**

Wir (Pauline und Laura) sind mit unseren Corres (Victor und Gabriel) nach Medebach ins Erlebnisbad „Aqua Mundo“ gefahren. Dort haben wir mehrere Stunden verbracht. Da die Franzosen so etwas nicht kannten, war es für sie ein aufregendes Erlebnis. Das Rutschen und das Außenbecken hat uns am besten gefallen.

Nach dem Schwimmen sind wir noch zu McDonalds gefahren und haben dort etwas gegessen.

Den Abend haben wir dann in den jeweiligen Familien ausklingen lassen.

Bericht von Laura und Pauline

## Ein Tag im Schwimmbad

Freitag, 10.11.2017

Die Franzosen waren nun schon fast eine Woche bei uns in Bad Arolsen und da wir uns so gut verstanden haben, haben wir am Freitag Vormittag beschlossen, zusammen ins Schwimmbad zu gehen. Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir uns um 15 Uhr vor dem Schwimmbad treffen. Um kurz nach 15 Uhr waren wir dann alle vor dem Arobella versammelt und sind rein gegangen. Zuerst sind wir eine Runde rutschen gewesen. Dann waren wir schwimmen und haben noch andere Klassenkameraden mit deren Corres getroffen.

Eigentlich haben wir ausgemacht, dass wir um um 19 Uhr vor dem Schwimmbad abgeholt werden, aber es war so schön und lustig, dass wir bis um 21 Uhr geblieben sind. Wir haben auch dort gegessen, wobei die Verständigung an manchen Stellen etwas schwierig war, was aber auch ziemlich lustig war. Vor allem die Aussprache des Wortes „Strohalm“ war für die Franzosen eine kleine Herausforderung. Wir waren nach dem Essen noch ein wenig schwimmen und dann war es auch schon 21 Uhr. Wir sind völlig erschöpft von diesem tollen Tag und dem Schwimmen nach Hause gefahren.

Merle Dreißiger  
Dana Nebel  
Siri Wolf

## Wartburg

Après que nous avons rencontré nos corres français et que nous avons passé quelques jours avec eux, nous avons pris le bus pour aller à Eisenach.

D'abord nous avons fait un tour dans et à travers la Wartburg. Il y a beaucoup de salles dans la Wartburg.

Cependant, la pièce la plus spéciale est la « Lutherstube ». Là, Martin Luther avait traduit le Nouveau Testament de la bible. Il y habitait sous le nom de "Junker Jörg".

À la Wartburg, nous avons eu le temps de prendre le petit déjeuner sous forme de pique-nique et de faire une pause.

Après la visite, nous étions de retour dans les bus et vers le centre-ville. Au centre-ville, nous avons été autorisés à faire des courses. Après les courses, nous sommes rentrés chez nous.

## Vivien